

Ein Stück Heimatgeschichte

Altes Forsthaus in Rehsiepen im Denkmal-Kalender 2011

■ Von Lars Lenneper
l.lenneper@sauerlandkurier.de

Rehsiepen.

Ein kleines Jubiläum feiert der Jahreskalender „Denkmal des Monats 2011“ mit der kommenden Auflage; bereits zum zehnten Mal werden dann zwölf ausgewählte Bauwerke aus der Regionalgruppe Südliches Westfalen als Hochglanzmotive zu bestaunen sein. Die Stadt Schmallenberg wird im nächsten Jahr vom „Alten Forsthaus“ in Rehsiepen repräsentiert.

„Unsere Entscheidung für das ‚Alte Forsthaus‘ ist relativ schnell und unbürokratisch gefallen“, erklärt Heribert Störmann, der als Vorsitzender der Regionalgruppe Südliches Westfalen der Arbeitsgemeinschaft Historischer Stadtkerne in Nordrhein-Westfalen unter anderem für die Gesamtorganisation des Kalenders zuständig ist.

Kalender lebt von der Spannung

„Das Haus an sich bietet einfach schon eine Geschichte und unser Kalender lebt schließlich von der Spannung.“

Könnte das alte Gebäude sprechen, hätte es in der Tat viel zu erzählen. So zum Beispiel über seine Anfänge in den Jahren 1884/1885, als es im Zuge der Dienstverlegung des Försters von Mittelsorpe nach Rehsiepen für kalkulierte 11.300 Mark erbaut wurde. Im Laufe der Jahre bewohnten 13 Förster mitsamt ihrer Fa-



In idyllischer Atmosphäre vor dem Alten Forsthaus in Rehsiepen präsentieren Bärbel Michels und Heribert Störmann den Denkmal-Kalender 2011.

Foto: Lars Lenneper

milien und Nutztieren das Haus; zeitweise lebten oben drein noch Fremdarbeiter und Vertriebene unter dem Dach des Forsthauses.

Nach 85-jähriger Nutzung als Revierförsterdienstgehöft ging das historische Gebäude 1971 per Briefversteigerung in den Besitz von Peter und Bärbel Michels über, die bis heute hier wohnen. Sie haben sich bewusst dafür entschieden, das Haus möglichst authentisch zu erhalten. Da das Ehepaar keine Nachkommen hat, entschied es sich 2009, seinen Nachlass in die selbstständige Stiftung „Altes Forsthaus Rehsiepen“ einzubringen. Zentrale Aufgabe der Stiftung soll auch hier die Nutzung und Erhaltung des Denkmals in möglichst ursprünglicher Form sein. In Zukunft könnte es beispielsweise als historisches Museum oder als Waldinformationszentrum genutzt werden. Umso erfreuter zeigt

sich die Hausherrin vor diesem Hintergrund über die Darstellung ihres Wohnsitzes im Jahreskalender „Denkmal des Monats 2011“, die den Monat Februar schmückt. „Das Ergebnis gefällt mir sehr gut. Man bekommt einen hervorragenden Eindruck, wie das Leben hier früher war und wie es auch noch heute ist“, erklärt Bärbel Michels im Gespräch mit unserer Zeitung. Wer sich selbst ein Bild von

dem „Alten Forsthaus“ und weiteren Denkmälern der Region machen will, kann den Kalender ab 18. Oktober für 11 Euro im Rathaus Schmallenberg, dem Informationszentrum für Holz- und Touristik sowie der örtlichen Buchhandlung „Bücher und mehr“ erwerben oder aber am ersten Mittwoch jedes Monats WDR-Fernsehen schauen. Dort wird sich ab 19.30 Uhr in der Lokalzeit „Südwestfalen“ jeweils mit dem aktuellen Denkmal des Monats beschäftigt, im Februar 2011 also mit dem „Alten Forsthaus“.

Denkmal-Kalender

- 2001 erstmals erschienen
- damals limitierte Auflage von 1500 Stück
- beteiligt sind die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Bad Laasphe, Freudenberg, Lippstadt, Schmallenberg, Siegen, Soest, Werl sowie Rietberg, Rheda-Wiedenbrück und Warendorf
- neben Denkmalfotos auch zusätzliche Seite mit Stadtgeschichte, Sehenswürdigkeiten und nützlichen Telefonnummern
- Kalender 2011 ab 18. Oktober für 11 Euro erhältlich

SAUERLAND KURIER

17.10.2010